

„Berlin wählt – ich auch!“ Die Maxime der diesjährigen Kampagne „für das erste Mal“ ist auch für uns am OSZ TIEM ein Auftrag im Namen unsere Demokratie. Vor dem Hintergrund der am 18. September stattfindenden Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin und den Bezirksverordnetenversammlungen (BVV) der zwölf Bezirke, der nach wie vor hohen Politikabstinenz sowie dem fehlenden Vertrauen in Politiker und Parteien bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen (vgl. Shell-Jugendstudie 2015) war es am 13. September wieder an der Zeit, unsere Schule für Politiker*innen bzw. Kandidat*innen zu öffnen.

Kandidatenwatch

Di, 13.09.2016, OSZ TIEM, Mensa, 12.00 – 14.00 Uhr

Moderation: Tabea Ziemann & Niklas Lyszio (GK PW Abi 17)
Marcel Dannenbring & Patrick Krech (ME 43A)

Die Veranstaltung eröffnete der Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin Ralf Wieland mit seinem „flammenden Plädoyer“ an unsere Erstwähler*innen (siehe Bericht „Ein Präsident am OSZ TIEM!“). Ab 12.30 Uhr war es dann soweit, die vier Kandidat*innen nahmen auf dem Podium ihre Plätze ein (Anfrage an den Kandidaten der AfD- Spandau blieb unbeantwortet). Für die SPD stieg Direktkandidat und langjähriges Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses Daniel Buchholz und für die CDU Direktkandidat und Nummer zwei der Bezirksliste Matthias Brauner in die Wahlarena. Die Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN entsandte ihre Landesvorsitzende und Spitzenkandidatin Bettina Jarasch (Parteifreundin und BVV-Kandidatin Wyzorek wurde im Publikum gesichtet). Die Partei DIE LINKE war durch die Nummer 38 der Landesliste Lars Leschewitz vertreten, der Jungpolitiker aus Schleswig-Holstein ist seit 2015 Sprecher seiner Partei im Bezirk Spandau. Souverän moderiert wurde die Veranstaltung durch Tabea Ziemann und Niklas Lyszio aus dem Oberstufenkurs pw-3 sowie durch die beiden Azubis der DB Marcel Dannenbring und Patrick Krech. Bevor über stadtpolitische Themen diskutiert und gestritten wurde, waren die Kandidat*innen aufgefordert, sich in 60 Sekunden vorzustellen. Vorab wurde der aktuelle Wahlwerbepot der jeweiligen Partei auf der Leinwand gezeigt. Inhaltliche Schwerpunkte der fast 90minütigen Diskussion, zu denen die Schüler*innen Fragen vorbereitet hatten, waren Bildungspolitik (Gesamtschule, Gymnasium, Schulausstattung), Sicherheitspolitik (Polizei, Überwachung des öffentlichen Raumes), Sozialpolitik (Wohnen), Stadtentwicklungspolitik (A 100, Mobilitätskonzepte, Nachhaltigkeit, Energiewende) und die Flüchtlingspolitik.

Zum Ende der Podiumsdiskussion wurden die Kandidat*innen aufgefordert, in 30 Sekunden zu erklären, warum sie bzw. ihre Partei zu wählen seien. Für die Stimmabgabe unserer Schüler*innen wurden vorab Stimmzettel (Zweitstimme Abgeordnetenhauswahl) verteilt und an den Ausgängen Wahlurnen vorbereitet. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion standen einige Kandidat*innen unseren Schüler*innen für die inhaltliche Vertiefung in Einzel- und Gruppengesprächen zur Verfügung.

Danke an unsere Schüler*innen und Kolleg*innen für das große Interesse (leider konnten einige die Veranstaltung nur über die Lautsprecher im Foyer verfolgen, Videoübertragung war in der Kürze der Zeit nicht realisierbar) und an die Kandidat*innen der Parteien. Besonderen Dank an Christian Wohlenberg und seine Schüler*innen für den technischen Support, an Lydia Möller und ihre IBA-Klasse für die Raumgestaltung sowie an die Moderator*innen.

Thomas Olbrisch



